



**Kleinere Städte und Gemeinden-  
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**  
Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung



# „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“

**Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung**

Holger Pietschmann, Bundestransferstelle

Bischofsheim a.d. Rhön, 27.März 2012



**Kleinere Städte und Gemeinden-  
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**  
Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

# Bundestransferstelle „Kleinere Städte und Gemeinden“



Quelle: Plan und Praxis

- Plan und Praxis – Ingenieurbüro für Stadt- und Regionalplanung, Berlin
- Ansprechpartner: Holger Pietschmann, Katharina Janke , Henning Rohwedder
- Transferstelle seit November 2011
- Im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)



**Kleinere Städte und Gemeinden-  
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**  
Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

# Bundestransferstelle als programmspezifisches Kompetenzzentrum

- Informationsfluss und Wissenstransfer zwischen den Programmakteuren
- Erfassung des Sachstandes der Programmumsetzung
- Transfer von Erkenntnissen für die Weiterentwicklung des Programms



**Kleinere Städte und Gemeinden-  
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**  
Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

# Bundestransferstelle als programmspezifisches Kompetenzzentrum

- Angebote und Produkte für eine breite Fachöffentlichkeit
  - Beratung der Programmkommunen
  - Transferwerkstätten
  - Gute-Praxis-Beispiele
  - Programmstrategie
  - Statusbericht
  - Informationsportal zum Programm unter [www.staedtebaufoerderung.info](http://www.staedtebaufoerderung.info)

Bundestransferstelle "Kleinere Städte und Gemeinden -  
Überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke"

**Transferwerkstatt**  
**Potenziale bündeln in kleineren  
Städten und Gemeinden**  
Austausch zu den ersten Erfahrungen  
mit dem neuen Städtebauförderungs-  
programm



**Bischofsheim a.d. Rhön am 27./28. März 2012**

Historisches Rentamt in Bischofsheim a.d.Rhön



Quelle: Plan und Praxis unter Verwendung  
eines Fotos von Sabine Weiße / pixelio



# Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke

## Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung



[Presse](#) | [Kontakt](#) | [Inhaltsverzeichnis](#) | [Impressum](#)



## Kleinere Städte und Gemeinden

### Startseite

Über die  
Städtebauförderung

Soziale Stadt

Stadtumbau Ost

Stadtumbau West

Städtebaulicher  
Denkmalschutz

Aktive Stadt- und  
Ortsteilzentren

### Kleinere Städte und Gemeinden

Programm

Förderung 2011

Veranstaltungen

Kontakt

Literatur und Links

Newsletter

Sanierungs- und  
Entwicklungsmaßnahmen

Investitionspakt

### Suche

Erweiterte Suche

› [Startseite](#) › [Kleinere Städte und Gemeinden](#)

## Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke

Willkommen auf der Internetseite der Bundestransferstelle "Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke".

Die Internetseite ist das zentrale Medium für den Erfahrungsaustausch und den Wissenstransfer zum Bund-Länder-Programm "Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke". Es bietet

- einen breiten Überblick sowie strukturierte regelmäßig aktualisierte Hintergrundinformationen über Themen wie demografische Trends in ländlichen Räumen, die Sicherung der Daseinsvorsorge, Infrastrukturanpassung und interkommunale Kooperationen,
- einen Überblick über den Stand der wissenschaftlichen und fachöffentlichen Diskurse zum Thema,
- aktuelle Informationen zu themenrelevanten Fachveranstaltungen,
- eine Praxisdatenbank mit aktuellen Beispielen der Programmumsetzung,
- Serviceangebote wie eine Übersicht über Ansprechpartner zum Programm auf der Ebene des Bundes und der Länder sowie weiterführende Links.

Wir informieren Sie über die weitere Ausgestaltung des Internetportals gerne in unserem E-Mail-Newsletter. Dieser enthält auch aktuelle Programmir sowie Hinweise auf Veranstaltungen und Neuigkeiten aus der Arbeit Transferstelle.

Haben Sie Anregungen oder Hinweise zur Internetseite? Bitte informieren Sie uns. Die

[www.staedtebauforderung.info](http://www.staedtebauforderung.info)

### Aktuelles

- Bundestransferstelle eingerichtet

### Anlagen

- Starke Klein- und Mittelstädte - Kongressdokumentation
- Programm-Faltblatt
- Bundesprogramm Kleinere Städte und Gemeinden für das Programmjahr 2010

### Links

- [BMVBS - Kleinere Städte und Gemeinden](#)



## Gliederung

- Städtebauförderung als Instrument der Stadtentwicklungspolitik
- Ziele, Handlungsfelder und besondere Anforderungen des Programms
- Einsatz und Verteilung der Finanzmittel
- Räumliche Verteilung der Gesamtmaßnahmen
- Befunde zum Umsetzungsstand



**Kleinere Städte und Gemeinden-  
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**  
Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

## Städtebauförderung als Instrument der Stadtentwicklungspolitik

- Zentrales Instrument der Stadtentwicklungspolitik des Bundes und der Länder
- Unterstützt Kommunen bei der Bewältigung der Folgen des demografischen und wirtschaftlichen Wandels
- 2012: 455 Mio. € Bundesfinanzhilfen, Kofinanzierung durch Länder und Kommunen

Bundesfinanzhilfen (Grundlage: Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern gem. Art. 104b GG)

Länder (beteiligen sich an der Finanzierung, Verantwortung für die Durchführung)

Kommunen (setzen Maßnahmen eigenständig um, bringen kommunalen Eigenanteil ein)

**STÄDTEFÖRDERUNG**



**Kleinere Städte und Gemeinden-  
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**  
Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

## Programme der Städtebauförderung

- **Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**
- Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
- Stadtumbau Ost und West
- Soziale Stadt
- Städtebaulicher Denkmalschutz
- Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen





**Kleinere Städte und Gemeinden-  
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**  
Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

## Ziele des Programms

- Kleinere Städte und Gemeinden in dünn besiedelten, ländlichen Räumen als Ankerpunkte der Daseinsvorsorge stärken
- Zentralörtliche Versorgungsfunktion dauerhaft und bedarfsgerecht für die Bevölkerung vor Ort und in der Region erhalten
- Lebensqualität und Attraktivität der Kommunen langfristig stärken



**Kleinere Städte und Gemeinden-  
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**  
Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

## **Kleinere Städte und Gemeinden - Handlungsfelder im Programm**

- Versorgung und Infrastruktur (soziale und technische)
- Wohnen und öffentlicher Raum
- Bildung, Soziales und Jugendarbeit
- Wirtschaft und Arbeit
- Mobilität
- Kulturelles Erbe und Tourismus



**Kleinere Städte und Gemeinden-  
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**  
Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

## Besondere Anforderungen des Programms

- Interkommunale Entwicklungskonzepte - Struktur und Inhalte
- Überörtliche Beteiligungs- und Abstimmungsprozesse
- Einbindung neuer Partner - z.B. aus der Daseinsvorsorge
- Bündelung: Schnittstellen des Programms „Kleinere Städte und Gemeinden“ mit anderen Förderprogrammen



**Kleinere Städte und Gemeinden-  
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**  
Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

## Was kann gefördert werden?

### Vorbereitung städtebaulicher Gesamtmaßnahmen (z.B.):

- Erarbeitung interkommunal bzw. überörtlich abgestimmter integrierter Entwicklungskonzepte (Fördervoraussetzung)
- Ermittlung der Nachfrageentwicklung und Anpassungsbedarfe
- Netzwerke zur interkommunalen Kooperation
- bürgerschaftliches Engagement und Öffentlichkeitsarbeit
- Moderationsleistungen

### Städtebauliche Investitionen (z.B.)

- Bedarfsgerechte bauliche Anpassung und Sanierung öffentlicher, sozialer und kultureller Einrichtungen
- Sanierung und Umbau leer stehender Gebäude, z.B. als flexibel nutzbare Multifunktionshäuser für wohnortnahe Versorgung
- (regionale) Verfügungsfonds



**Kleinere Städte und Gemeinden-  
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**  
Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

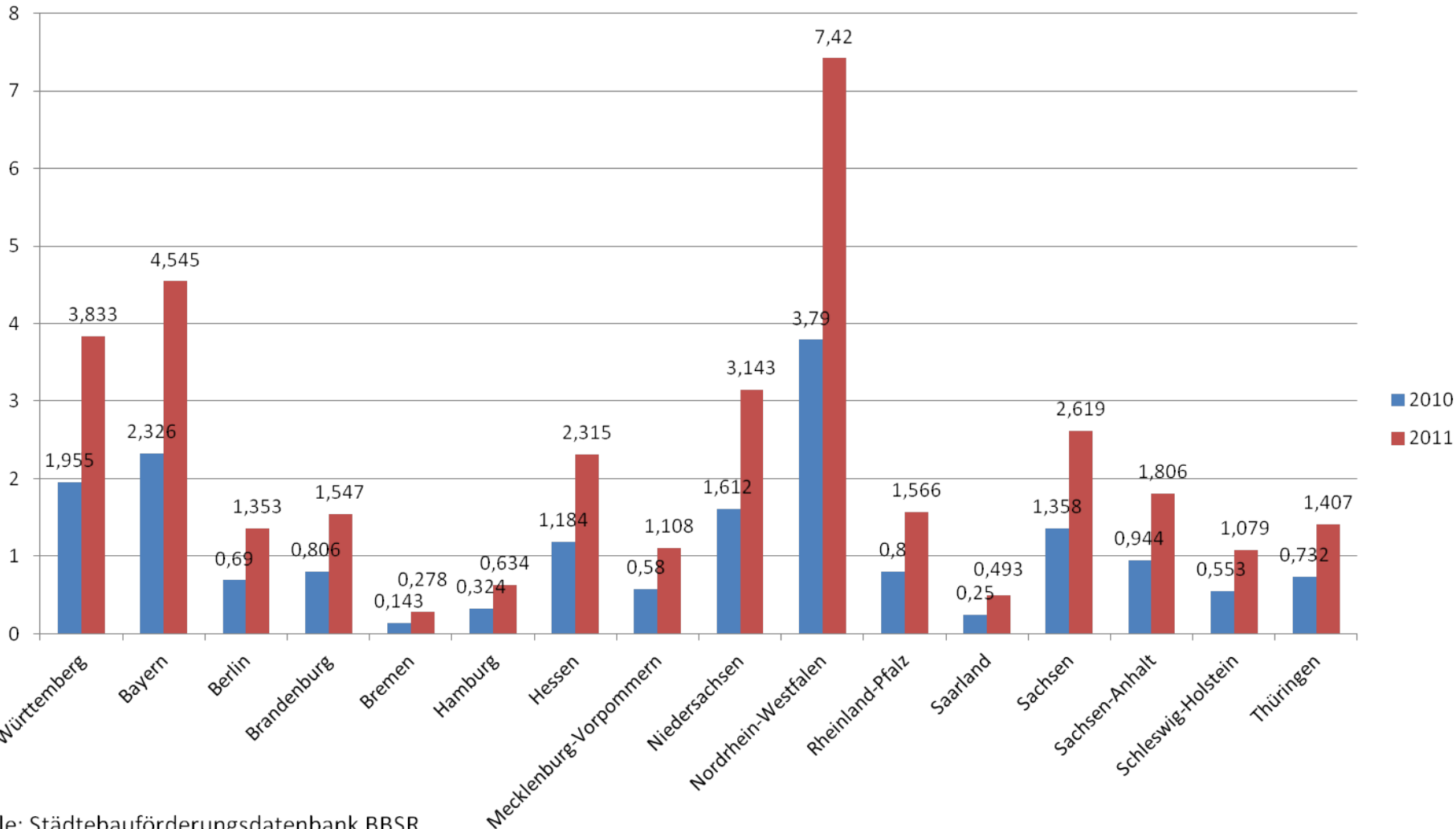
## Eckdaten zum Programm „Kleinere Städte und Gemeinden“

- seit 2010 Programm der Städtebauförderung
- Teil der Initiative Ländliche Infrastruktur des BMVBS
- 2010: 76 Gesamtmaßnahmen; 2011: 153 Gesamtmaßnahmen
- Umsetzung erfolgt in allen Bundesländern (Ausnahme: Stadtstaaten);  
Hessen voraussichtlich ab 2013
- Finanzhilfen des Bundes (in Mio.€)
  - 2010: 18,1
  - 2011: 35,1
  - 2012: ca. 44,4



## Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

# Verteilung der Finanzmittel des Bundes 2010 und 2011





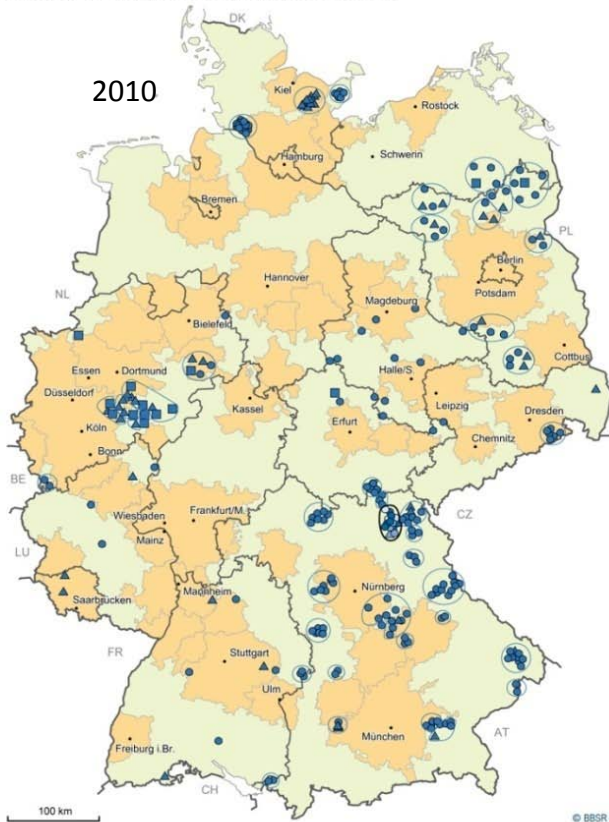
## Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke

Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

# Räumliche Verteilung der Gesamtmaßnahmen

### Förderung kleinerer Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke

### Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke



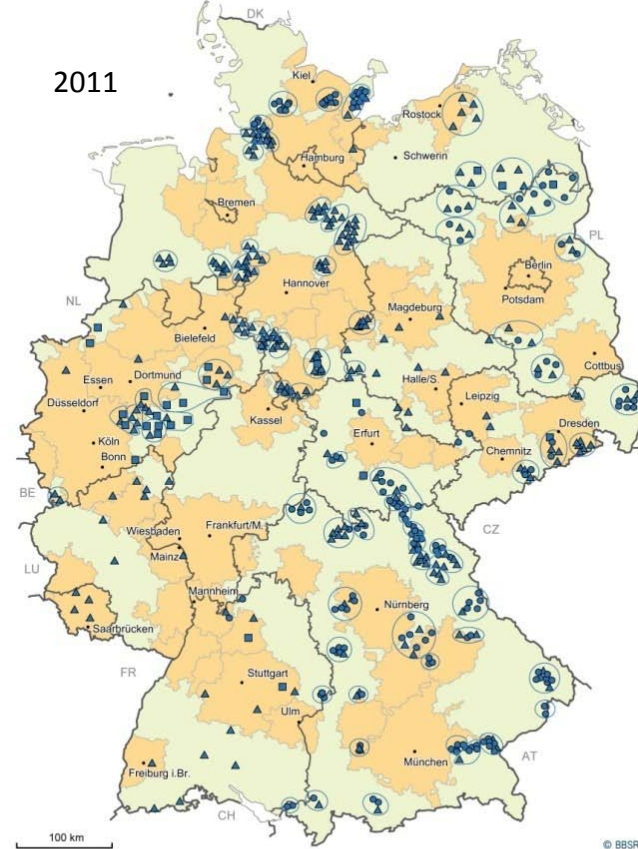
Städte und Gemeinden im Programm  
Kleinere Städte und Gemeinden

Datenbasis: Städtebauförderungsdatenbank des BBSR, Stand: Juli 2011  
Geometrische Grundlage: BKG, Gemeinden, 31.12.2009

Stadt-/Gemeindetyp

- Mittelstadt
- ▲ Kleinstadt
- Landgemeinde
- interkommunale Maßnahme
- mehrere interkommunale Maßnahmen (farblich getrennt)

Quelle: Städtebauförderungsdatenbank BBSR



Städte und Gemeinden im Programm  
Kleinere Städte und Gemeinden

Datenbasis: Städtebauförderungsdatenbank des BBSR, Stand März 2012  
Geometrische Grundlage: BKG, Gemeinden, 31.12.2010

Stadt-/Gemeindetyp

- Mittelstadt
- ▲ Kleinstadt
- Landgemeinde
- interkommunale Maßnahme

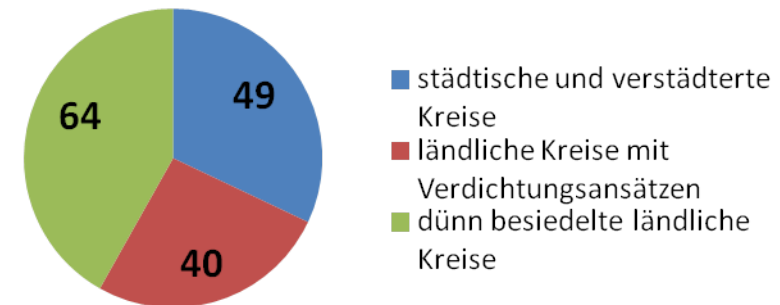
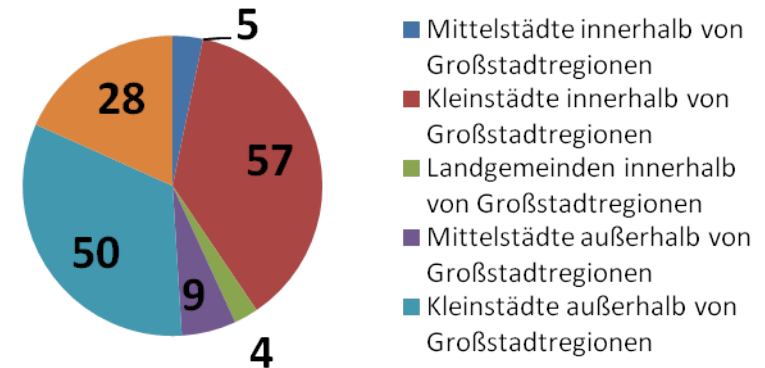
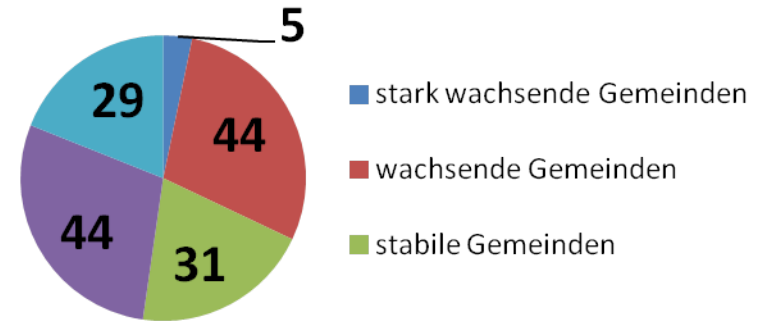


## Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke

Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

### In welchen Räumen greift das Programm?

- ca. zwei Drittel der Maßnahmen liegen in ländlich geprägten Kreisen
- ca. zwei Drittel der Maßnahmen befinden sich in Kleinstädten
- ca. die Hälfte der Maßnahmen liegen in schrumpfenden bzw. stark schrumpfenden Kommunen







## Befunde zum Umsetzungsstand

- Nachfrage nach dem Programm ist im zweiten Programmjahr größer als das zur Verfügung stehende Finanzvolumen.
- Teilweise sehr nah an den Inhalten der Programmstrategie orientierte Konzepte zur Umsetzung z.B. in Bayern, Brandenburg und NRW.
- Vielfach ist aber auch noch eine erhebliche Schärfung des Profils der Konzepte / Maßnahmen erforderlich.
- Aufgrund des kurzen Zeitraums der Programmlaufzeit und der nur in Ansätzen erfolgten Maßnahmenumsetzung sind aktuell noch keine belastbareren Aussagen möglich.



## Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke

Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

### Vielfalt in der Umsetzung:

- Bandstrukturen vernetzen Einzelmaßnahmen  
(Oben an der Volme)
- Regionalfonds zur Leistung des Eigenmittel  
(Zehdenick, Gransee, Fürstenberg / Havel)
- interkommunales Infrastrukturmanagement zur dauerhaften Sicherung der  
Daseinsvorsorge  
(Ilzer Land)
- Konzepte zur Vermeidung zunehmender Leerstände in den Ortskernen  
(Neumarkter Land)



**Kleinere Städte und Gemeinden-  
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**  
Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

## **Ansprechpartner**

### **Bundestransferstelle Kleinere Städte und Gemeinden**

Plan und Praxis GbR  
Ingenieurbüro für Stadt- und  
Regionalplanung  
Manteuffelstr. 111  
10997 Berlin  
Tel. +49 30 60031521  
Fax +49 30 60031522  
Zentrale E-Mail-Adresse :  
transferstelle-ksg@planundpraxis.de  
Ansprechpartner:  
Katharina Janke  
Holger Pietschmann  
Henning Rohwedder

### **Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)**

Referat SW 25 – Ländliche Infrastruktur,  
Kulturlandschaften

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Hagen Eyink

Tel. +49 30 183006250

hagen.eyink@bmvbs.bund.de

Silke Andresen

Tel. +49 30 183006252

silke.andresen@bmvbs.bund.de

### **Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)**

Referat I4 - Regionale Strukturpolitik und  
Städtebauförderung

Dr. Steffen Maretzke

Tel. +49 22899 4012149

steffen.maretzke@bbr.bund.de



## Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke

Erste Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

Fotonachweis Kopfzeile  
BMVBS / Göran Gnaudschun: links und rechts  
Sabine Weiße / pixelio: mitte